

Gedichtanfänge

- Ach, ich fühl es! Keine Tugend 82
Ach, wie geht's dem Heilgen Vater 27
Ach, wie vieles muß man rügen 68
Als er noch krause Locken 107
Als ich in Jugendtagen 140
Als Kind von angenehmen Zügen 99
Also hat es dir gefallen 159
Auf leichten Schwingen frei und flink 34
Aus der Mühle schaut der Müller 115

- Da kommt mir eben so ein Freund 16
Das Bild des Mann's in nackter Jugendkraft 105
Daß der Kopf die Welt beherrsche 136
Der alte Förster Püsterich 96
Der Bauer sprach zu seinen Jungen 39
Der Teetopf war so wunderschön 103
Die erste alte Tante sprach 63
Die Liebe war nicht geringe 76
Die Mutter plagte ein Gedanke 112
Die Rose sprach zum Mägdelein 48
Die Selbstkritik hat viel für sich 14
Die Tante winkt, die Tante lacht 19
Die Tugend will nicht immer passen 83
Du fragtest mich früher nach mancherlei 94
Durch das Feld ging die Familie 104

- Ein dicker Sack — den Bauer Bolte 33
Ein Dornstrauch stand im Wiesental 61
Ein Herr warf einem Bettelmann 51
Ein hübsches Pärchen ging einmal 64
Ein Künstler auf dem hohen Seil 100
Ein Mensch, der etwas auf sich hält 95
Ein Töpfchen stand im Dunkeln 32
Ein weißes Kätzchen voller Schliche 145
Er g'hört, als eines von den Lichtern 36
Er hatte, was sich nicht gehört 77

-
- Er ist verliebt, laß ihn gewähren 138
 Er kriegte Geld. Die Sorge wich 111
 Ernst und dringend folgt mir eine 81
 Er stellt sich vor sein Spiegelglas 49
 Er war ein grundgescheiter Mann 98
 Er war nicht unbegabt 122
 Es flog einmal ein muntres Fliegel 26
 Es geht ja leider nur soso 156
 Es gibt ja leider Sachen und Geschichten 89
 Es grünte allenthalben 44
 Es hat einmal, so wird gesagt 126
 Es ist ein recht beliebter Bau 137
 Es kam ein Lump mir in die Quer 50
 Es kamen mal zwei Knaben 128
 Es saß ein Fuchs im Walde tief 43
 Es saß in meiner Knabenzeit 25
 Es sitzt ein Vogel auf dem Leim 41
 Es sprach der Fritz zu dem Papa 29
 Es stand vor eines Hauses Tor 42
 Es wohnen die hohen Gedanken 132
- Ferne Berge seh ich glühen 28
 Frau Grete hat' ein braves Huhn 113
 Fritz, der einmal wieder schrecklich träge 129
 Früher, da ich unerfahren 31
- Ganz richtig, diese Welt ist nichtig 143
 Ganz unverhofft an einem Hügel 125
 Geboren ward er ohne Wehen 114
 Gehorchen wird jeder mit Genuß 56
 Gerne wollt ihr Gutes gönnen 70
 Geschäftig sind die Menschenkinder 160
 Gestern war in meiner Mütze 30
 Gott ja, was gibt es doch für Narren 110
- Habt ihr denn wirklich keinen Schimmer 84
 Halt dein Rößlein nur im Zügel 131
 Haß, als minus und vergebens 161

Hoch verehr ich ohne Frage 86

- Ich bin ein armer Schreiber nur 46
 Ich kam in diese Welt herein 106
 Ich meine doch, so sprach er mal 156
 Ich saß vergnüglich bei dem Wein 147
 Ich weiß noch, wie er in der Juppe 108
 Ich wußte, sie ist in der Küchen 72
 Ihr kennt ihn doch schon manches Jahr 87
 Im Dorfe wohnt ein Vetter 116
 Im Hochgebirg vor seiner Höhle 152
 In der ersten Nacht des Maien 85
 In einem Häuschen sozusagen — 142
- Kennt der Kerl denn keine Gnade 53
- Lache nicht, wenn mit den Jahren 78
 Laß doch das ew'ge Fragen 60

- Man ist ja von Natur kein Engel 150
 Man wünschte sich herzlich gute Nacht 90
 Mein Büdelein is noch so tlein 18
 Mein Freund, an einem Sonntagmorgen 57
 Mein Kind, es sind allhier die Dinge 13
 Mein kleinster Fehler ist der Neid 66
 Mein Sohn, hast du allhier auf Erden 124
 Mich wurmt es, wenn ich nur dran denke 52

- Nachbar Nickel ist verdrießlich 55
 Nahmst du in diesem großen Haus 155
 Nörgeln ist das Allerschlimmste 17

Papa, nicht wahr, im nächsten Jahr 20

- Sahst du das wunderbare Bild von Brouwer 146
 Schnell wachsende Keime 117
 Schon recht, du willst als Philosoph 133
 Schon viel zu lang 148
 Sehr tadelnswert ist unser Tun 149

- Sei ein braver Biedermann 15
Sie hat nichts und du desgleichen 73
Sie ist ein reizendes Geschöpfchen 62
Sie stritten sich beim Wein herum 38
Sie war ein Blümlein hübsch und fein 71
So ist's in alter Zeit gewesen 80
Spare deine guten Lehren 119
Stark in Glauben und Vertrauen 135
Stoffel hackte mit dem Beile 102
Suche nicht apart zu scheinen 120
- Tugend will, man soll sie holen 79
- Wärst du wirklich so ein rechter 154
Was die alte Mamsell Schmöle 65
Was er liebt, ist keinem fraglich 139
Was soll ich nur von eurer Liebe glauben 88
Wenn alles sitzen bliebe 92
Wenn andre klüger sind als wir 37
Wenn die Tante Adelheide 21
Wenn mir mal ein Malheur passiert 54
Wer andern gar zu wenig traut 121
Wer Bildung hat, der ist empört 151
Wer möchte diesen Erdenball 91
Wie dunkel ist der Lebenspfad 130
Wie ein Kranker, den das Fieber 157
Wie es scheint, ist die Moral 101
Willst du gelobt sein, so verzichte 93
Wonach du sehnlich ausgeschaut 109
- Zwei Jungfern gibt es in Dorf und Stadt 144
Zwei Knaben, Fritz und Ferdinand 22
Zwei mal zwei gleich vier ist Wahrheit 134
Zur Arbeit ist kein Bub geschaffen 24